IFLA express
ausgabe 6/05
Mittwoch, 17. August
Neues vom WBI 2005: 71. IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung, Norwegen, 14.-18. August 2005

Norwegische Presseberichte über die Eröffnung der Nationalbibliothek

In einem Bericht zur Eröffnung zitiert Aftenposten Valgerd Svarstad Haugland, Ministerin für Kultur und kirchliche Angelegenheiten: „Als ich Ministerin wurde, wurde ich in die Nationalbibliothek eingeladen. Es wurde ein teurer Besuch. Aber es wäre noch teurer geworden, wenn wir die Bibliothek nicht renoviert hätten."

Wussten Sie schon?

- Die Rede des Hauptredners Francis Sejersted zu „Informationsfreiheit in der modernen Gesellschaft" steht nun unter http://ifla.org/IV/ifla71/papers/185-Sejersted.pdf zur Verfügung.

- Der Eintritt für das Munch Museum und das Stenersen Museum ist für alle Teilnehmer kostenlos. Bitte zeigen Sie ihrer Konferenzausweis vor.

- Die günstigeren Lokale befiden im Stadtbereich des Spektrum und es gibt dort auch einige günstige Einkaufsläden (Rema, Rimi und Kiwi).

Wetter
Oslo Mittwoch
20°C

Herzlich Willkommen zu den heutigen Empfängen!

Von 19.00-21.00 Uhr finden folgende Empfänge für die Teilnehmer statt:
- Empfang des Bürgermeisters im Rathaus
- Empfang der Universität zu Oslo in der Universitätsbibliothek
- IFLA 2005 Oslo Empfang in der Stadtbibliothek von Oslo

Alle Teilnehmer haben Tickets für die Empfänge erhalten. Teilnehmer müssen ihr Ticket in eine Einladung am Informationsschalter umtauschen, so dass die Gastgeber wissen, wie viele Gäste an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmen.

Bibliotheken als Verteidiger der Menschenrechte

Welchen Herausforderungen stehen Bibliotheken gegenüber, wenn Menschenrechte und die damit zusammenhängenden Werte in Frage gestellt werden oder gar nicht vorhanden sind? Am Montag, 15. August, wurde deutlich, in welchem Maße Bibliotheken von den Anti-Terror-Gesetzen betroffen sind und was bisher unternommen wurde, damit der freie Zugang zu Informationen auch im Zeitalter des Krieges gegen den Terror das Herzstück der Bibliotheksphilosophie bleibt.

Von lesenden Omas und weißen Kaninchen Die Poster-Ausstellung

Die Poster-Ausstellung findet am heutigen Mittwoch, 17. August, im Ausstellungsbereich des Oslo-Spektrum statt. Zwischen 12 und 14 Uhr besteht die Gelegenheit, mit den Präsentatoren zu sprechen. Eine zweiköpfige Jury des IFLA-Fachausschusses wird die einzelnen Poster begutachten und gemeinsam entscheiden, wer in diesem Jahr den Preis für die beste Präsentation erhält. Der Gewinner wird während der Schlussveranstaltung am Donnerstag, **18. August, vorgestellt.**

Das Projekt der lesenden Omas

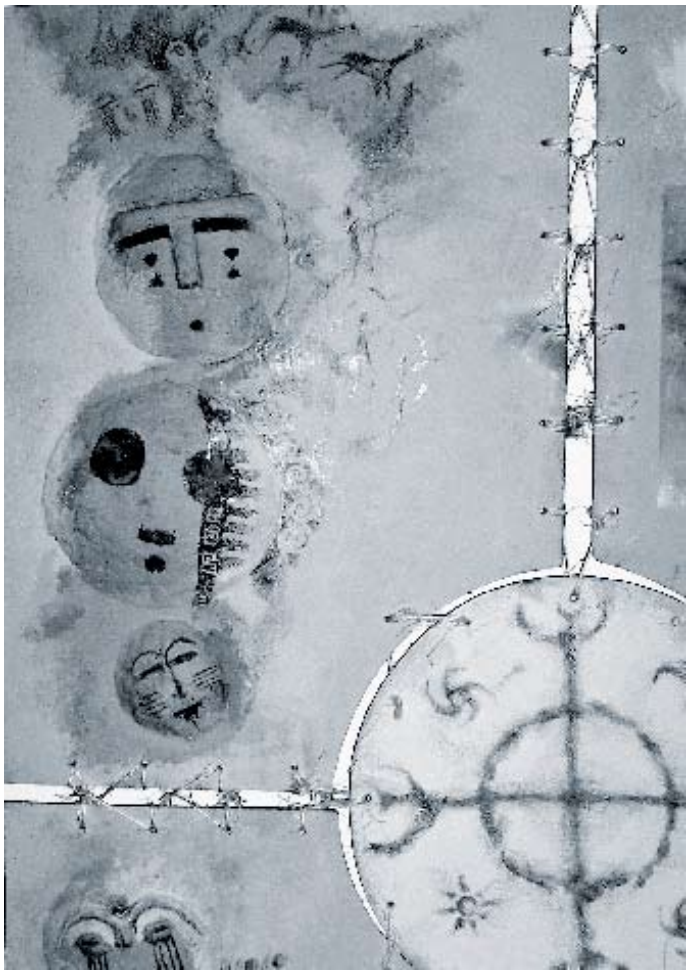
Großmütter in der koreanischen Hauptstadt Seoul arbeiten freiwillig als Geschichtenerzählerinnen in Büchereien, Kindergärten, Schulen und so weiter. Ziel des Vorhabens ist, Jung und Alt mittels Märchen, Bilderbüchern und Geschichten zusammenzubringen. Das Projekt ist sehr erfolgreich und wird von der Society for Children's Library and Literature in Seoul koordiniert.
Poster 30

Büchereien für die indigene Bevölkerung, ein Modell aus Argentinien

In Argentinien gibt es eine halbe Million Angehöriger indigener Völker, sie verteilen sich auf zwölf verschiedene ethnische Gruppen. Sie müssen sowohl mit sozialen und wirtschftlichen Problemen als auch mit kultureller Diskriminierung kämpfen. Um sie mit Informationen und Bildungsmöglichkeiten zu versorgen, wurde 2002 eine Modell-Bibliothek konzipiert, die inzwischen in sieben indigenen Gemeinschaften in Argentinien eingerichtet worden ist. Die Resultate: Schutz bedrohter Sprachen, Schaffung von Sammlungen mündlich tradierter Geschichten, Unterstützung der zweisprachigen und interkulturellen Bildung. Das Projekt wurde von der Nationalen Universität in Córdoba initiiert.
Poster 35

Die Norwegische Bibliothek für Hörbücher und Bücher in Blindenschrift (NLB)

Die NLB ist eine besondere Bibliothek in Norwegen für sehgeschädigte Menschen und andere Personen, die mit herkömmlicher Schrift nur bedingt umgehen können. Sie wird von der Regierung finanziert, für die Nutzer ist das Angebot kostenlos. Die NLB hat eine besonders wichtige Funktion bei der Realisierung des freien Zugangs zu Bibliotheken für alle Menschen, sie ist außerdem ein wichtiger Ansprechpartner für andere Bibliotheken, Nutzer-Organisationen usw. in Norwegen.
Poster 58



Der „White Rabbit Guide"

Reisen, die Benutzung von Handys und Internet sind mehr oder weniger Bestandteile des Lebens aller junger Menschen. Im vorliegenden Projekt entwerfen junge Erwachsene einen interaktiven Führer zu Plätzen und Stadtteilen, die für jüngere Menschen interessant sind. Der so genannte „White Rabbit Guide" wird als gemeinsame Website gestaltet und auf lokaler Ebene in der Bibliothek entworfen. Die Teilnehmer kommen aus ganz unterschiedlichen Teilen der Welt und stellen den Führer gemeinsam zusammen. Die Leiter der Initiative von der Västra Götaland Regionalbibliothek suchen nach weiteren Partnern und Teilnehmern am Projekt.
Poster 50

Bibliotheken als Verteidiger der Menschenrechte

Welchen Herausforderungen stehen Bibliotheken gegenüber, wenn Menschenrechte und die damit zusammenhängenden Werte in Frage gestellt werden oder gar nicht vorhanden sind? Am Montag, 15. August, wurde deutlich, in welchem Maße Bibliotheken von den Anti-Terror-Gesetzen betroffen sind und was bisher unternommen wurde, damit der freie Zugang zu Informationen auch im Zeitalter des Krieges gegen den Terror das Herzstück der Bibliotheksphilosophie bleibt.

Judith Krug vom „Office of Intellectual Freedom" der American Library Association (ALA) sprach über die Auswirkungen des Patriot-Act auf US-amerikanische Bibliotheken und erklärte, was andere Länder von der Art und Weise lernen können, wie die ALA auf die Bedrohung der Rechte der Bibliotheken antwortet.

Das USA-Patriot-Act (Uniting and Strengthening America by Providing Appropriate Tools Requiered to Intercept and Obstruct Terrorism) wurde am 26. Oktober 2001 verabschiedet. Das Gesetz wurde von Generalstaatsanwalt John Ashcroft entworfen, der den Kongress um zusätzliche Befugnisse gebeten hatte, die er als notwendig erachtete, um den Kampf gegen den Terrorismus nach den Ereignissen des 11. September 2001 erfolgreidch zu führen. Die ursprüngliche Gesetzesvorlage von Ashcroft wurde nur noch leicht verändert, und ist dann Gesetz geworden, ohne vorher auch nur eine Anhörung eines Kongress-Komitees zu passieren.

Das Patriot-Act erweitert in großem Maße die Möglichkeiten zur Überwachung und Untersuchung der staatlichen Ermittlungsbehörden. Das Gesetz wirft vor allem schwierige Fragen hinsichtlich von Geschäftsaufzeichnungen und der weitschweifenden Definition zur unbefugten Nutzung von Computersystemen auf. Das Gesetz schafft außerdem eine neue Beziehung zwischen der Untersuchung von inländischen Verbrechen und eigentlich für das Ausland zuständigen Geheimdiensten.

ALA behält das Gesetz ständig im Auge, beobachtet, wie es umgesetzt wird und was es für Auswirkungen auf Bibliothken und Bibliotheksnutzer hat. ALA stellt auch Unterstützung und Vorschläge bereit, wie Bibliotheken reagieren sollten, wenn Ermittlungsbehörden „anklopfen". Weiter Informationen gibt es unter www.ala.org

FAIFE – Komitee für freien Zugang zur Information und Meinungsfreiheit

Das IFLA FAIFE-Komitee ist eine Initiative zur Verteidigung und Förderung der grundlegenden Menschenrechte, die in Artikel 19 der UNO-Deklaration zu den Menschenrechten festgelegt sind. FAIFE fördert den freien Zugang zu Information und die Meinungsfreiheit in jeglicher Hinsicht, direkt oder indirekt, sofern dies für Bibliotheken und das Bibliothekswesen von Bedeutung ist. FAIFE überwacht den Zustand der intellektuellen Freiheit innerhalb der Bibliotheksgemeinschaft weltweit, unterstützt die IFLA-Politik und die Kooperation mit anderen internationalen Menschenrechtsorganisationen und reagiert auf Verstöße gegen den freien Zugang zu Information und gegen die Meinungsfreiheit. Diese Verpflichtung wurde eingegangen im Rahmen der Stellungnahme zu „Bibliotheken und Intellektuelle Freiheit", die am 25. März 1999 vom Präsidium der IFLA verabschiedet wurde. Die Stellungnahme ist unter www.ifla.org/faife/policy/iflastat/iflastat.htm nachzulesen.

„Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit, dieses Recht schließt auch die Freiheit ein, Meinungen ohne Einmischung zu vertreten sowie Informationen und Ideen zu suchen, zu erhalten und mitzuteilen, unabhängig von der Art des Mediums und ohne Rücksicht auf Grenzen."

Artikel 19 der Uno-Deklaration zu den Menschenrechten

- Intellektuelle Freiheit ist das Recht jedes einzelnen sowohl Meinungen zu haben und auszudrücken als auch Informationen zu suchen und zu erhalten.
- Intellektuelle Freiheit ist die Grundlage für Demokratie.
- Intellektuelle Freiheit ist das Herz der Bibliotheken.

IFLA CD-Rom auf Russisch

Der CIS Caucus wurde für Teilnehmer aus Russland und anderen GUS Staaten abgehalten. Während dieses Treffens wurde eine CD-ROM mit russischen Übersetzungen von einigen IFLA Berichten und Richtlinien von 2005 vorgestellt. Sie wurde von der russischen Staatsbibliothek produziert und hat zum Ziel, russisch sprechende Fachleute mehr in die Aktivitäten der IFLA zu involvieren.
Ein neues Design des Mitteilungsblatts „Neues vom russischen IFLA Komitee", erstellt mit Hilfe der UNESCO, wurde den Teilnehmern ebenfalls vorgestellt (weitere Informationen unter: officebae@rsl.ru)

Leitfaden für neue frankophone IFLA-Teilnehmer

Rassemblement des Francophones de l'IFLA (RDF) hat jetzt einen Leitfaden für neue frankophone Teilnehmer herausgegeben: Comprendre l'IFLA.

Der Leitfaden soll die IFLA-Struktur verständlich machen und zeigen, wie IFLA funktioniert. Es enthält auch Informationen zur Mitgliedschaft.
Der Leitfaden ist beim französischen Caucus und beim Treffen der neuen Teilnehmer und der IFLA French Committee Stipendienempfänger verteilt worden. Exemplare dieses Leitfadens stehen den Delegationen der frankophonen afrikanischen Ländern zur Verfügung.
Bitte kontaktieren Sie: Danielle Bouhajeb (danielle.bouhajeb@francophonie.org)

(Autor: Amadou Diop, Koordinator des MMSI Projekts, Institut Panafricain pour le Développement)
pour le Développement)

SIRSI-Dynix Neuer Sponsor für den internationalen IFLA-Marketing-Preis

IDer IFLA Marketing Preis ist ein Projekt der IFLA Sektion für Management und Marketing. Die Ziele sind, die besten Bibliotheksmarketingprojekte zu ehren, Marketing in Bibliotheken zu fördern und Bibliotheken die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen im Bereich des Marketings auszutauschen. Insgesamt 28 Länder haben in den vergangenen drei Jahren teilgenommen.

Das Ziel der Auszeichnung ist es, jedem Bibliothekstyp weltweit die Möglichkeit zu geben, Marketingstrategien auszutauschen sowie Kundenwünsche und -bedürfnisse zu befriedigen. Bewerbungen werden nach dem 1. September unter www.ifla.org/vii/s34 möglich sein und sind bis zum 30. November 2005 einzureichen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie: Christie Koontz, ckoontz@admin.fsu.edu

Linn Ullmann

wird beim Nightspot am Mittwoch und bei der Plenarsitzung am Donnerstag von 12.45-13.45 Uhr anwesend sein

Linn Ullmann, geboren 1966, ist eine angesehene norwegische Autorin und Journalistin.
Sie ist Absolventin der New Yorker Universität, an der sie englische Literaturwissenschaft studierte und ihre Promotion begann. Nach ihrer Rückkehr wurde sie schnell zu einer der prominentesten Journalistinnen und Literaturkritikerinnen. Ullmann ist viel gereist und hat unter anderem über Bosnien und Serbien berichtet.

Ihr erster und von Kritikern gelobter Roman „Before You Sleep" wurde im Jahr 1998 veröffentlicht. Ihr zweiter Roman „Stella Descending" (2001) erhielt ebenfalls großen Zuspruch. Ihr dritter Roman wurde 2002 veröffentlicht und mit dem renommierten Literaturpreis „The reader's prize" in Norwegen ausgezeichnet und zu den zehn besten Romanen des Jahres durch die angesehene Zeitung „Weekendavisen" in Dänemark ernannt.

New Professionals Gesellschaftsabend im Stratos

Die New Professional Discussions Group lädt am Mittwoch, **17. August, ab 19.30 Uhr** zu einem informellen Empfang ein.

Freie Getränke und Tapas werden gereicht. Willkommen!

Norwegische Presseberichte über die Eröffnung der Nationalbibliothek

Aftenposten: Mehr Geld für Bibliotheken

Aftenposten hebt im Leitartikel hervor, dass die Eröffnung der Nationalbibliothek zeitgleich mit einer großen internationalen Bibliothekskonferenz in Oslo stattfindet. „Dies gibt uns eine gute Möglichkeit, jedem die große Wichtigkeit von Bibliotheken, nicht nur auf internationaler oder nationaler Ebene, sondern auch für die verschiedenen lokalen Gemeinden, vor Augen zu führen“. Der Redakteur der Aftenposten warnt vor Kürzungen von Bibliotheksetats. Der Artikel verdeutlicht, dass Norwegen im Vergleich zu anderen nordischen Ländern weniger Geld für Bibliotheken ausgibt und dies müsste sich ändern.

In einem Bericht zur Eröffnung zitiert Aftenposten Valgerd Svarstad Haugland, Ministerin für Kultur und kirchliche Angelegenheiten: „Als ich Ministerin wurde, wurde ich in die Nationalbibliothek eingeladen. Es wurde ein teurer Besuch. Aber es wäre noch teurer geworden, wenn wir die Bibliothek nicht renoviert hätten.“

Das Gedächtnis einer Nation

Vårt Land erklärt, dass die Nationalbibliothek eine Bibliothek für Wissenschaftler gewesen ist. Nun wird sie aber eine Bibliothek für die Öffentlichkeit sein. Dies liegt nicht zuletzt an den digitalen Ressourcen – 200 terrabyte an Dokumenten, Filmen und Radioaufzeichnungen.

Vårt Land kann ebenso berichten, das die Drammenbibliothek einen Flohmarkt organisiert, um 200.000 Bücher zu verkaufen. Die Drammenbibliothek wird umziehen und im nächsten Jahr in der Buskerud University College Library untergebracht werden.

Bibliotheksneueröffnung in Tromsø

Nationen berichtet über die Eröffnung der neuen Öffentlichen Bibliothek in Tromsø. Während König Harald die Nationalbibliothek eröffnete, eröffnete Königin Sonja was sie als eine „der schönsten Bibliotheken in Norwegen“ bezeichnete – mit 10.000 qm Bibliotheks- und Rathausfläche. „Ich bin so beeindruckt von der Stadt Tromsø”, sagt sie, „wo andere ihre Bibliothek schließen, haben sie ihre hervorgehoben und in das Herz der Stadt platziert“. Von der Bibliothek kann man direkt zum neuen Kino laufen. Tromsø hat 62.558 Einwohner.

Nicht so schön wie der schwarze Diamant

Die Schlagzeile von Norwegens größter Zeitung – VG – lautet: Spektakuläre Eröffnung der Nationalbibliothek. Die Zeitung kann verkünden, dass der König von den Feuerschluckern, Opernsängern und Tänzern begeistert war.

Das neue Gebäude erhält eine Drei von VG. Die Zeitung vergleicht die Bibliothek mit der Nationalbibliothek in Kopenhagen – dem schwarzen Diamanten. Die Zeitung hebt hervor, dass der neue Anbau schön ist und die hässliche Rückseite der Nationalbibliothek verdeckt. Im Anbau sind die Bibliothek für Hörbücher und Blindenschrift und die norwegische Behörde für Archiv, Bibliothek und Museum untergebracht.

Welches ist Ihre Programmauswahl für heute ?

Jennifer Johansson
Studierende am College of St. Catherine, St. Paul, Minnesota:
Morgens werde ich an der Exkursion zur Vahl Schule teilnehmen, weil ich an der Arbeit mit Kindern interessiert bin. Später möchte ich zu „Public Libraries – the library as a hotspot“ gehen. Ich habe gerade erst mit meiner Ausbildung begonnen und so scheint mir sehr vieles interessant. Mein Thema für heute sind also die öffentlichen Bibliotheken.

Katherine Polley
Studierende am College of St. Catherine, St. Paul, Minnesota:
Morgens werde ich mir „Africa – change in information needs“ anhören. Eine Freundin war in Afrika und ich habe sie besucht. Deshalb möchte ich jetzt sehen, wie es dort in einer Bibliothek ist. Am Nachmittag möchte ich zu Classification and Indexing with Cataloguing gehen. Im Frühjahr habe ich einen Katalogisierungskurs belegt, der mir gut gefallen hat.

Bernadetta Rohingah
Leiterin Legal Depository der indonesischen Nationalbibliothek:
Zuerst werde ich zur Veranstaltung der Division of Bibliographic Control gehen, da ich bei meiner Arbeit Erwerbungsentscheidungen treffen muss. Danach gehe ich zu Bibliography, weil ich mit an der indonesischen Nationalbibliographie arbeite.

Aart de Heer
Leiter der Erwerbungsabteilung, Åbo Akademi Universität:
Es gibt viele Veranstaltungen, die ich gern besuchen würde. Es ist im Vorhinein schwer zu entscheiden, was gut sein könnte. Außerdem kann es schwer sein, einen Referenten zu verstehen, wenn Englisch nicht deren oder dessen Muttersprache ist. Ich werde aber auf jeden Fall zu „Information Technology – open source software for libraries“ gehen. Bei meiner Arbeit habe ich mit Lizenzen und Subskriptionen zu tun, so dass ich denke, das könnte wertvoll für mich sein.

IFLA bedankt sich herzlich für die ganzjährige Unterstützung unserer Firmenpartner

Gold

Silber

Cambridge University Press
Scholastic Inc.

Bronze

Annual Reviews
Dansk BiblioteksCenter a/s
ebrary
Eurobib ab
Instant Library Ltd.
Otto Harrassowitz
Schulz Speyer Bibliothekstechnik
Thomson Scientific
BOMEFA bv
Dynix
Ebsco Information Services
Innovative Interfaces
Kluwer Academic Publishers
Sage Publications
SILEÓN.INFO

Einladung zum Eurasischen Informations- und Bibliothekskongress in Moskau

Der eurasische Kongress zur Wissensgesellschaft Partnerschaft für Kultur, Wissenschaft und Bildung zur innovativen Entwicklung unter der Schirmherrschaft der UNESCO wird vom 6.-8. Dezember 2005 in Moskau (in den Gebäuden der Russischen Akademie des öffentlichen Dienstes im Namen des Präsidenten der Russischen Föderation) stattfinden. Arbeitssprachen werden Englisch und Russisch sein. Simultanübersetzungen werden angeboten. Detaillierte Informationen über den Kongress, Teilnahmebedingungen, das Anmeldeverfahren und Hotelbuchungen finden Sie unter http://www.eilc2005.c-bit.ru/eng.htm

Now Published by SAGE Publications

IFLA Journal

Official Journal of the International Federation of Library Associations and Institutions

Editor **J. Stephen Parker**

IFLA Journal covers news of current IFLA activities and articles, selected to reflect the variety of the international information profession, ranging from freedom of information, preservation, services to the visually impaired and intellectual property.

The **IFLA Journal** aims to promote and support the aims and core values of IFLA as the global voice of the library and information profession by providing authoritative coverage and analysis of a) the activities of IFLA and its various constituent bodies and members, and those of other bodies with similar aims and interests and b) completed, ongoing and proposed policies, plans and programmes related to the development of library and information services around the world.

Contributions to the journal may include:

- Original articles and features.
- News and information about current and forthcoming activities and events in the field of library and information services.
- Reviews or announcements of new publications, products or services.
- Information about education and training opportunities, fellowships, honours and awards.
- Personal news.
- Obituaries.
- Letters to the Editor.

Quarterly; March, June, October, December
ISSN: 0340-0352

IFLA membership includes a free subscription to the **IFLA journal**

For further information on IFLA visit **www.ifla.org** or for more information on the journal visit **http://ifl.sagepub.com**

SAGE Publications
40 Years 1965–2005
www.sagepub.co.uk

SAGE FULL-TEXT COLLECTIONS
Full-text research databases of the most popular journals from SAGE and participating societies

Discover the SAGE Full-Text Collections

email **sagecollections@csa.com** or visit **www.sagefulltext.com**

- Search and access full text of current content and up to 57 years of backfiles
- View citations, abstracts, and references
- Create course packs and reading lists
- Save searches and automatically receive updates

80,000+ full-text articles

All peer-reviewed journals

Deep backfiles

Cited reference linking

Now available in the following disciplines:

- Communication Studies
- Criminology
- Education
- Management & Organization Studies - New!
- Materials Science - New!
- Nursing & Health Sciences - New!
- Political Science
- Psychology
- Sociology
- Urban Studies & Planning - New!

www.sagefulltext.com

IFLA Voucher Scheme

Der IFLA Voucher Scheme erleichtert es Ihnen, für internationale Fernleihbestellungen zu bezahlen. Gebrauchen Sie den Gutschein anstelle von Geld.

Was sind die Vorteile des Systems?
Abgesehen vom Neukauf und der endgültigen Einlösung des Gutscheins, vermeidet das System alle finanziellen Zahlungen, für internationale Bestellungen und Dokumentlieferungen.
Vorteile sind:

- Keine Bankgebühren sowohl für Lieferung und Ausleihe der Bibliothek
- Kein Wechselkursverlust
- Keine Erfordernis für Rechnungen; dafür Reduzierung der Verwaltungskosten (bitte sehen Sie unten unter dem Punkt VAT)
- Die Gutscheine behalten für zukünftige Verwendung ihre Gültigkeit
- Bibliothekare werden aufgefordert, einen effektiven ILL Service einzurichten, um Gutscheine zu „erwerben“, die sie dann eintauschen oder einlösen können
- Das System wurde ursprünglich im Januar 1995 eingeführt, und mittlerweile gibt es weltweit viele teilnehmende Bibliotheken und Institutionen. Vollständige

Bitte beachten Sie, dass es nach den Bestimmungen des niederländischen Steuersystems möglicherweise für Bibliotheken, die dieses System verwenden, zu Mehrwertsteuererhebungen kommen kann. Wir raten Ihnen deshalb, sich hierzu Auskünfte beim Finanzamt in ihrem Land einzuholen.

Bitte kontaktieren Sie Susan Schaepman in der IFLA-Zentrale unter susan.schaepman@ifla.org oder voucher@ifla.org
Sie wird Ihnen dann alle notwendigen Informationen, die Sie für den Ankauf ihrer ersten Gutscheine benötigen, schicken.

Sie brauchen Ihre Konferenz-CD nicht?

Dann helfen Sie anderen aus

Alle Teilnehmer haben in ihrer Konferenz-Tasche eine CD mit allen bis zum 15. Juli eingereichten Texten erhalten.
Die CD ist eine Kopie der auf der IFLA-Website verfügbaren Informationen. Wir bitten deswegen die Teilnehmer aus Ländern mit schnellem und unproblematischem Internetzugang, ihr Exemplar der CD im IFLA-Sekretariat abzugeben. Teilnehmer aus Ländern mit beschränkten Internetzugriffsmöglichkeiten können dann dort zusätzliche CDs abholen und Kollegen zu Hause zur Verfügung stellen. Somit werden die Informationen von und über die Konferenz einem größeren Kreis zugänglich gemacht.

Anträge für die Ratsversammlung II

Teilnehmer werden daran erinnert, dass Anträge und Resolutionen bis Mittwoch, 17. August, um 12.00 Uhr beim Generalsekretär (IFLA-Sekretariat, Raum 301, Radisson Plaza) abzugeben sind.

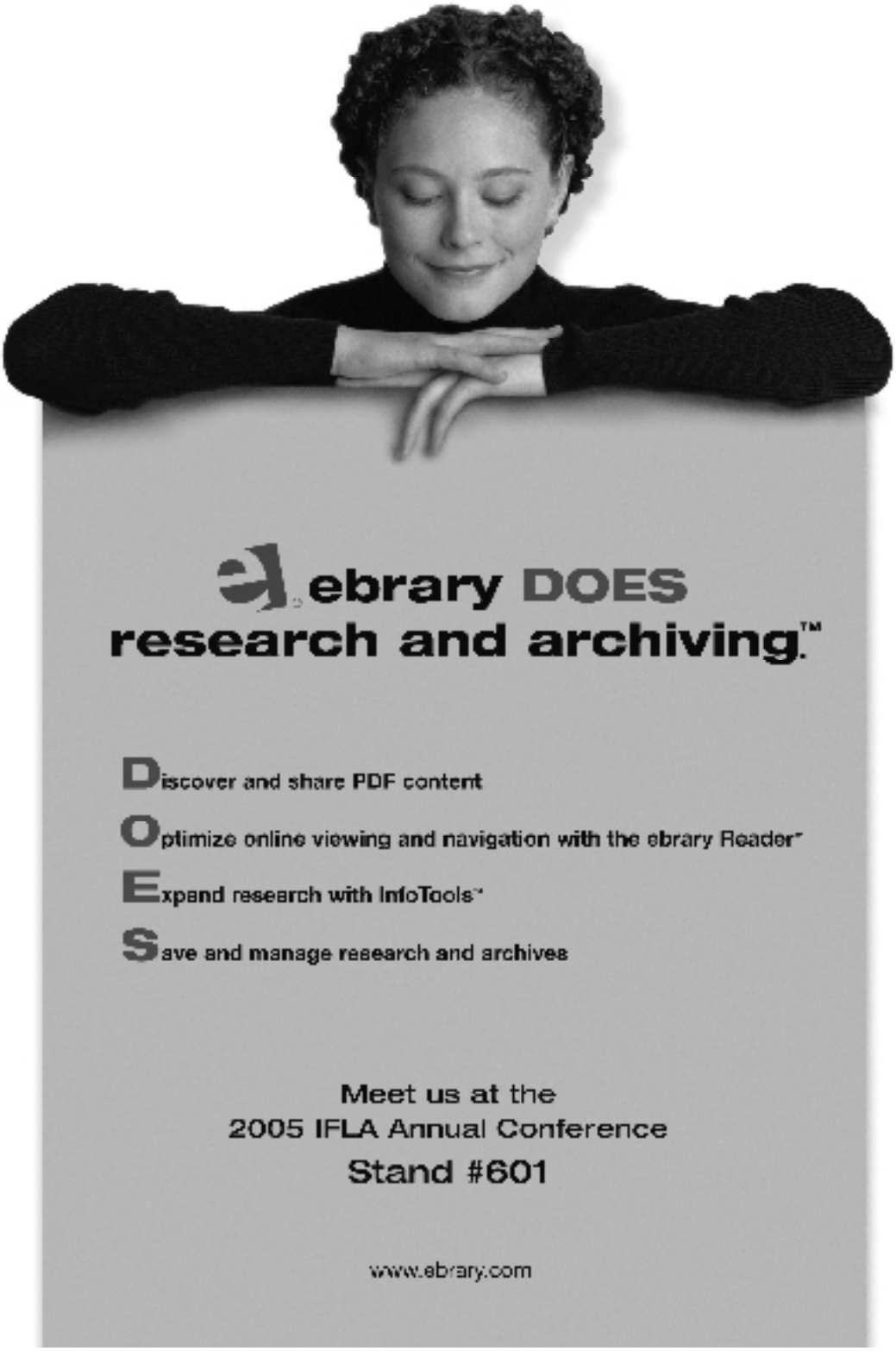
Fachausstellung schließt heute!

Nutzen Sie Ihre letzte Chance, die Fachausstellung zu besuchen. Diese schließt heute um 15.00 Uhr!

IFLANET

Die Hauptquelle für Informationen zur IFLA!

Besuchen Sie www.ifla.org , um alle Informationen zur IFLA zu erhalten.
Dort finden Sie Informationen zur Mitgliedschaft, Veröffentlichungen, Grundsatzpapiere, Informationen zu den Sektionen, Konferenzbeiträge und vieles mehr.



Nicht vergessen: Evaluationsbögen abgeben!

Jede(r) Teilnehmer(in) hat in der Tagungstasche einen Evaluationsbogen erhalten. Das Nationale Organisationskomitee bittet darum, dass die Bögen ausgefüllt und am Informationsschalter abgegeben werden!

Die Romantik von Bibliotheken

Im letzten Jahr in Buenos Aires forderte Madeleine Lefebvre alle Teilnehmer auf, ihre Liebesgeschichten, die zwischen den Bücherregalen in Bibliotheken ihren Anfang nahmen, an sie zu schicken.

Das Buch, das diese wahren Berichte von emotionalen Begebenheiten aufzählt, die mit Bibliotheken und dem Bibliotheksbereich zu tun haben, wird ab Dezember 2005 erhältlich sein. Während die meisten Berichte von Romanzen handeln, die in Bibliotheken ihren Anfang nahmen, erzählen einige Romanzen auch von der Liebe zu Bibliotheken. Wahllos zusammengestellt, teilen die Geschichten – glückliche, traurige und bittersüße – ein allumfassendes Thema von der transformativen und gefühlsgeladenen Macht in unseren Leben. Lefebvres Grundaussage ist, dass die physische Bibliothek eine Rolle in unserem Gemütsstand einnimmt, die eine virtuelle Bibliothek niemals erreichen wird.

Für weitere Informationen sehen Sie unter www.scarecrowpress.com (ISBN: 0-8108-5352-3)

Hat Ihre Bibliothek einen Katastrophenplan?

Angesichts verschiedener Katastrophen in den vergangenen Jahren möchte Marie-Thérèse Varlamoff, Verantwortliche des IFLA-Kernprogramms Bestandserhaltung und Konservierung (PAC), die Wichtigkeit von Katastrophenplänen hervorheben.

“Um das Ausmaß einer Katastrophe zu begrenzen, sollten alle Nationalbibliotheken einen Katastrophenplan ausarbeiten. Mit einem solchen Plan ist es einfacher, zu reagieren und die Schäden zu begrenzen”, sagt sie.

IFLA gehört zum Blue Shield, ICBS, das ein Äquivalent zum Roten Kreuz für das kulturelle Erbe darstellt. Bei Blue Shield sind Archive, Museen und Bibliotheken vertreten. Es gibt in einigen Ländern nationale Zweigstellen.

IFLA hat in der Karibik, wo oft tropische Wirbelstürme auftreten, Workshops zur Katastrophenvorsorge organisiert. IFLA PAC plant für das 1. Quartal 2006 die Veröffentlichung eines Manuals mit grundlegenden Informationen in English, Französisch und Spanisch.

Neuer Fachausschuss gewählt!

Vergangenen Sonntag, 14. August, wählten die neu gewählten Mitglieder des Ständigen Ausschusses den neuen Koordinierungsausschuss. Aus dem Koordinierungsausschuss wurden Vertreter(innen) für den Fachausschuss ernannt, und diese Vertreter zusammen bilden den Fachausschuss für die Jahre 2005-2007.

Eine Vorsitzende für den Fachausschuss wurde ebenfalls gewählt, dieses Mal von den ausscheidenden Mitgliedern der Amtszeit 2003-2005.

Der Fachausschuss 2005-2007 setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende
Jacinta Were, Kenia

Abteilung I
Donna Schreeder, USA

Abteilung II
Nancy Bolt, USA

Abteilung III
Torny Kjekstad, Norwegen

Abteilung IV
Barbara Tillett, USA

Abteilung V
Edward Swanson, USA

Abteilung VI
Nancy Gwinn, USA

Abteilung VII
Alistair Black, GB

Abteilung VIII
Maria Isabel Franca, Brasilien

Internet-café verlagert!

Nach Schließung der Fachausstellung wird das Internetcafé in den Anmeldebereich im Spektrum verlagert.

Deutsche Zeitschrift: Sonderheft über Nordeuropa

Anlässlich der 71. IFLA Konferenz in Oslo hat die Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. ein Sonderheft ihrer Zeitschrift unter dem Titel „Nordeuropa“ veröffentlicht.

Nordeuropa umfasst die nordischen Länder – Dänemark, Faroer Inseln, Island, Finnland, Norwegen und Schweden – und die baltischen Ländern – Estland, Lettland und Litauen. Die Zeitschrift ist in Deutsch verfasst und enthält Artikel über eine Vielzahl an Informationen aus den genannten Ländern.

Herausgeber der Zeitschrift ist Dr. Wolfgang Ratzek, der auch auf der Konferenz anwesend ist. Er hat einige Ausgaben der Zeitschrift mitgebracht, die man kostenlos am Stand der norwegischen Behörde für Archive, Bibliotheken und Museen (ABM-utvikling) erhalten kann.

Das Symbol des WBI 2005

Das Symbol des WBI 2005 ist der Steven eines Wikingerschiffs, ähnlich dem Steven des Osebergschiffs, das im Jahr 1904 in Vestfold (ein Bezirk südlich von Oslo) in einer großen Grabkammer gefunden wurde.

Der wundervoll geschnitzte Steven des Osebergschiffs.

Das Osebergschiff wurde ungefähr 800 n.Chr. erbaut. Das Schiff gehört zum „karv“-Typus bestehend aus genieteten Eichenplanken. Die Länge beträgt 21,5 m, die Breite 5 m, mit insgesamt 15 Ruderpaaren, 0,65 m Kielbreite vom Wasser bis zur Reling, Mastbaumhöhe ca. 9 m, einer Segelgröße von ungefähr 6 x 12 m, Fundamentlänge des Mastbaums 1,75 m und einem Gewicht von 11 Tonnen.

Der Grabhügel wurde im Jahr 1904 ausgegraben und legte ein gut erhaltenes Schiff und großartige und reiche Grabbeilagen frei. Die sterblichen Überreste einer Frau von hohem Rang wurde in der Grabkammer in der Mitte des Schiffs gefunden. Ihre Herkunft ist unbekannt, aber sie war vermutlich eine der Führungspersonen der Ynglinge Sippe, die im 9. Jahrhundert Vestfold und Agder beherrschte. Sie könnte die Königin Åsa gewesen sein, die in der Ynglinge-Saga von Snorre Sturlason erwähnt wird.

Das Osebergschiff ist im Wikingerschiffsmuseum in Bygdøy, Oslo, ausgestellt.

Bedürfnisse von Nutzern Öffentlicher Bibliotheken erfüllen – tun Sie dies?

Wie können Sie sicherstellen, dass Sie die Bibliotheks- und Informationsbedürfnisse von Nutzern und von potenziellen Nutzern in ihrer Gemeindebibliothek erfüllen?

Durch Instinkt? Durch jahrelange Erfahrung?
Diese Methoden können helfen, aber objektive Daten, strukturierte Informationen und die Rückmeldung von unparteiischen Dritten über ihre Bibliothek können Sie besser Weg aufklären.
Die IFLA-Sektion für Öffentliche Bibliotheken hat eine Liste von best pratices von Bibliotheken aus der ganzen Welt im IFLANET zusammengestellt, die Sie dabei unterstützen soll, die Bedürfnisse ihrer Nutzer besser zu erfüllen.

Die Liste umfasst:
- Förder- und Nutzergruppen
- Zielgruppen (einschließlich Mitarbeiter)
- Statistische Analysen und Gutachten
- Ratschläge und Kommentare

Die Liste befindet sich unter: www.ifla.org/VII/s8/proj/Meeting_User_Needs-Checklist.pdf

Treffen Sie die IFLA Fachgremien!

Am IFLA-Stand (Nr. 207) sind die Mitarbeiter des IFLA-Generalsekretariats und die Organisatoren der Weltkongresse Bibliothek und Information 2006 und 2007 anzutreffen. Während der Konferenzwoche werden auch die IFLA-Funktionäre am Stand für Sie da sein, um Fragen zu ihren Tätigkeiten zu beantworten und einige Ergebnisse ihrer Projekte vorzustellen. Um die Funktionäre am Stand anzutreffen und aus erster Hand Informationen zu bekommen, beachten Sie bitte den Zeitplan für Mittwoch, 17. August:

10.00-11.00
Kunstbibliotheken
Genealogie & Lokalgeschichte
Landwirtschaft DG

11.00-12.00
Informationskompetenz
Berufliche Weiterbildung

12.00-13.00
Ausbildung & Schulung
Bibliothekstheorie & Forschung
e-Learning DG

13.00-14.00
Dokumentenlieferung & Ressourcenteilung
Auskunftsdienst & Informationsdienste

14.00-15.00
Lesen
Bibliotheks- & Informationswissenschaftliche
Zeitschriften

15.00-16.00
Fachausstellung schließt

Biblioteksentralen und Medialab Solutions treffen Übereinkunft zu AquaBrowser Library

Biblioteksentralen, der Hauptsponsor des diesjährigen IFLA-Kongresses, und Medialab Solutions bv haben vereinbart, dass sie gemeinsam das Suchwerkzeug „AquaBrowser Library“ an Bibliotheken in Norwegen vertreiben. AquaBrowser Library ist ein revolutionärer Opac, der die Erfahrung der Kunden mit einer intuitiv arbeitenden, nutzerfreundlichen Oberfläche verbessert, die dem Nutzer Vorschläge während der Suche unterbreitet. AquaBrowser Library ist mit jedem Bibliothekssystem in Norwegen kompatibel, es lässt sich leicht und schnell einbauen. Ab sofort gibt es die Vollversion von AquaBrowser Library in Norwegisch, Schwedisch und Dänisch, genauso wie in allen anderen europäischen Sprachen.

Biblioteksentralen ist eine Non-Profit-Organisation im Wissenschaftsbereich und der wichtigste Lieferant von Bibliotheksprodukten und -dienstleistungen für die norwegischen Bibliotheks- und Informationszentren.

Medialab Solutions, der unumstrittene Marktführer von Opac-Lösungen für Bibliotheken in Dänemark, wurde 1990 in den Niederlanden gegründet und hat seinen Hauptsitz in Amsterdam. Das Unternehmen hat sich auf die Bereitstellung von innovativen Suchwerkzeugen für Bibliotheken und Firmen spezialisiert.

AquaBrowser Library hat erst jüngst den amerikanischen Bibliotheksmarkt erobert. Es wird dort von Medialabs strategischem Partner, The Library Corporation (TLC), vertrieben und seit einigen Monaten bereits in mehr als 30 US-Bibliotheken eingesetzt.

Sowohl Biblioteksentralen als auch Medialab Solutions freuen sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Eine Demonstration von AquaBrowser Library wird täglich am Stand von The Library Corporation/ AquaBrowser Library (Nr. 107 un108) im Ausstellungsbereich präsentiert. Norwegische Bibliotheken erhalten bei Biblioteksentralen weitere Informationen darüber, welche Vorteile AquaBrowser Library bietet und wie sie es einsetzen können. Der Stand von Biblioteksentralen hat die Nummer 401. Zuständig ist Kjarten Vevle.

Kultur, Wissen und Macht

Plenarsitzung, Mittwoch, 17. August, 12.45-13.45 Uhr

Die Ministerin für Internationale Entwicklung, Hilde F. Johnson, wurde 1963 in Arusha, Tansania, geboren. Sie verfügt über einen Abschluss im Fachbereich Anthropologie der Universität zu Oslo. Sie spricht fließend Suaheli, ist eine anerkannte Ministerin in ihrem Land und der Präsident von Uganda nennt sie „meine Schwester".

Sie war verantwortlich für die Reorganisation der norwegischen Entwicklungshilfe, deren Finanzkraft von 1,4 Mio. USD im Jahr 1997 auf 2,4 Mio. USD im Jahr 2005 anstieg.

Frau Johnson ist stellvertretende Vorsitzende der Global Coalition von Afrika. Sie war unter den Hauptvermittlern während der Friedensverhandlungen im Sudan und war Vorsitzende des sudanesischen Komitees des IGAD Partners Forum.

Sie ist Mitglied der Christlich Demokratischen Partei, die zur Zeit in Koalition mit der Konservativen Partei und der Liberalen Partei die Regierung stellt. Bevor sie ihren Kabinettsposten im Jahr 1997 antrat, war Johnson fünf Jahre lang Mitglied des norwegischen Parlaments. In dieser Zeit saß sie im Großen Ständigen Ausschuss für ausländische Angelegenheiten.
Frau Johnson war ebenfalls Mitglied der Beratergruppe der Weltbank und ist Gründerin der Utstein-Gruppe, ein Zusammenschluss von sechs gleichgesinnten Geberländern. Im Jahr 2003 erhielt sie den „Commitment to Development Award" vom Zentrum für globale Entwicklung und Außenpolitik in Washington D.C.

Frau Johnson wird einen Vortrag mit dem Thema „Kultur, Wissen und Macht" halten.

IFLA auf Französisch

Die französischen Originalbeiträge und die ins Französische übersetzten Artikel der IFLA-Konferenzen 1997 bis 2004 sind auf einer CD-ROM neu zusammengestellt worden. Herausgeber sind mit Zustimmung von IFLA das IFLA French Committee (CFI) und die Agence intergouvernementale de la francophonie (AIF).

Diese CD-ROM erlaubt mit einer einfachen Navigation und verschiedenen Suchmöglichkeiten die Recherche in ca. 500 Artikeln. Die Veröffentlichung verfolgt zwei Ziele: frankophonen Kollegen wird der Zugriff auf IFLA-Artikel auf einem tragbaren Medium ermöglicht und zudem wird die Arbeit der französischen Redaktoren und Übersetzer aufgewertet, die oft als Freiwillige tätig waren.
Die CD-ROM kann kostenlos an Bibliotheken, Dokumentationszentren, Organisationen und Institutionen geschickt werden. Hier in Oslo können Sie Ihr Exemplar am ENSSIB Stand (115) bekommen.

(Eingereicht von Danielle Bouhajeb, Agence intergouvernementale de la francophonie-AIF)

The Public Library Service:

IFLA/UNESCO Guidelines for Development in 18 indische Dialekte übersetzt

"The Public Library Service", IFLA Saur Publication 97, wird derzeit in 18 indische Dialekte übersetzt. In einem ersten Schritt wurde die Übersetzung in 7 der 18 Dialekte fertiggestellt.

Die Arbeiten zur Übersetzung wurden von Dr. C. R. Karisiddappa (Karnatak Universität, Dharwad, Indien), ehemaliger Vorsitzender der Indian Library Association, koordiniert.
Damit wurde ein weiterer großartiger Schritt zur Verbreitung der Ideale und Ziele von The Public Library Services getan.

Informationen zu den Bestellkonditionen können nach der Konferenz auf IFLANET (www.ifla.org) abgerufen werden.

ProQuest
Information and Learning

FINDING THE RIGHT SOLUTION CAN BE PUZZLING...

It needn't be with ProQuest!

To discover the right solution, join us at our product presentations

Product presentations will be held in the Blue Room at the Oslo Spektrum during IFLA

MONDAY 15TH AUGUST
12.15pm-1pm
Collaboration in Chadwyck-Healey Humanities Publishing
Presenter: Mary Sauer-Games, Vice President, Publishing

TUESDAY 16TH AUGUST
11.15am-12pm
Complete Solutions for Today's Electronic Collections
Presenter: Cristina Blanca-Sancho, Strategic Marketing Manager

WEDNESDAY 17TH AUGUST
11.15pm-12pm
Solutions for the Academic Library: ProQuest content and Platform Enhancements
Presenter: Simon Alcock, Strategic Marketing Manager

WIN

ALL ATTENDEES TO PRESENTATIONS WILL RECEIVE A PROQUEST GIFT PACK AND ONE LUCKY PERSON WILL BE THE WINNER OF AN IPOD MINI.

www.proquest.co.uk

ProQuest Information and Learning
The Quorum, Barnwell Road, Cambridge, CB5 8SW, United Kingdom
Tel +44 (0) 1223 215512 Fax +44 (0) 1223 215513
E-mail marketing@proquest.co.uk

AD 07 08 187 image © iStockphoto.com

Contact information

IFLA 2005 Oslo
Malerhaugveien 20
N-0661 Oslo
Tel: +47 23 24 34 30
Fax: +47 22 67 23 68
www.ifla2005oslo.no
e-mail: ifla2005@norskbibliotekforening.no

IFLA Headquarters
P.O. Box 95312
2509 CH The Hague
Netherlands
Tel: +31 70 3140884
Fax: +31 70 3834827
www.ifla.org
e-mail: ifla@ifla.org

World Library and Information Congress Secretariat
c/o Congrex Holland BV
P.O. Box 302
1000 AH Amsterdam
Netherlands
Tel: +31 20 5040200
Fax: +31 20 5040225
e-mail: wlic2005@congrex.nl

BS BIBLIOTEKSENTRALEN
Main national sponsor IFLA 2005 Oslo